

16. Morgenrot

Dirk Troelstra (1870-1902)

Otto de Nobel (geb. 1867)

Mäßig langsam (♩ = 60)

21
13

mf

1. Mor - gen - rot, dein hei - lig Glü - hen
2. Mor - gen - rot, vom Leid ge - bun - den

16
9

mf

hat uns stets den Tag ge - bracht. Will dein
war ihr Blick dir zu - ge - wandt, und aus

Licht nicht end - lich sprü - hen durch die dunk - le
dunk - len Kum - mer - stun - den strek - ken sie nach

Völ - ker - nacht? Mög - dein Schein ein Hof - fen
dir die Hand. Ro - sig glühts durch Wol - ken

Mög dein
Ro - sig

Völ - ker - nacht?
dir die Hand.

Mög dein Schein ein
Ro - sig glühts durch

p

ge - ben al - len Kämp - fern in der
 nie - der, Früh - wind braust in Wald und

p

Hof - fen ge - ben al - len Kämp - fern in der
 Wol - ken nie - der, Früh - wind braust in Wald und

mf

Nacht! Laß sie mut - voll auf - wärts stre - ben,
 Tal, und für al - le Er - den - brü - der

mf

Laß sie
 und für

mf

Nacht! Laß sie mut - voll auf - wärts
 Tal, und für al - le Er - den -

breit

wenn dein ro - ter Glanz er - wacht, wenn dein
 leuch - tet bald dein Mor - gen - strahl, leuch - tet

f

stre - ben, wenn dein ro - ter Glanz er - wacht, wenn dein
 brü - der leuch - tet bald dein Mor - gen - strahl, leuch - tet

1.

ro - ter Glanz er - wacht.
 bald dein Mor - gen - strahl.

2.

ro - ter Glanz er - wacht.
 bald dein Mor - gen - strahl.